



Donnerstag, 28. April 2022, 17:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Westliche Überheblichkeit

Im Rubikon-Exklusivinterview erläutert die Schauspielerin Gabriele Gysi, dass der Westen alles andere als die moralische Speerspitze der Welt sei, sondern, im Gegenteil, die Menschheit an den Rande des Abgrunds geführt habe.

von Nicolas Riedl
Foto: Roman Samborskyi/Shutterstock.com

Von „westlichen Werten“ ist oft die Rede. Doch wo sind diese Werte hin? Und waren sie eigentlich jemals wirklich vorhanden? Mit diesen Werten – ob sie nun existieren oder nicht – legitimiert der Westen sein paternalistisches Verhalten gegenüber dem Rest der Welt. Zu Recht? Die Schauspielerin Gabriele Gysi stellt in ihrem neuesten Vortrag dem Westen ein gänzlich anderes Zeugnis aus.

Ihre Rede trägt den Titel „Die Barbaren sind wir
[\(https://friedlichzusammen.de/2022/04/13/rede-von-gabriele-gysi-schauspielerin-am-09-04-2022-im-goerlitzer-park/\)](https://friedlichzusammen.de/2022/04/13/rede-von-gabriele-gysi-schauspielerin-am-09-04-2022-im-goerlitzer-park/)“. Diese hielt sie Anfang April im Görlitzer Park in Berlin.

Vor dem Hintergrund des westlichen Säbelrasselns und der hypermoralischen Hochnäsigkeit gegenüber Russland enthält ihr Text äußerst explosive Zeilen, die das Gesicht des Westens demaskieren. Dieser erklärt den gesamten Rest der Welt zu unzivilisierten, umerziehungsbedürftigen Barbaren, während er durch seine beispiellose Machtfülle doch selbst einem Barbaren ähnelt.

Anlässlich ihrer Rede führte Jens Lehrich ein Gespräch mit der Schauspielerin und Regisseurin über die globale Rolle des Westens, die immer ausgefeiltere Inszenierung von systemerhaltenden Bedrohungsszenarien und über die Auswüchse einer immer verrückter werdenden Identitätspolitik.

Video ([https://odysee.com/\\$/embed/Westliche-%C3%9Cberheblichkeit/d7da31e4779f4e5cb182152bacd9ffc39fbdb7f?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBcgnMK4Niz](https://odysee.com/$/embed/Westliche-%C3%9Cberheblichkeit/d7da31e4779f4e5cb182152bacd9ffc39fbdb7f?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBcgnMK4Niz))

Jens Lehrich im Gespräch mit Gabriele Gysi
<https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/Westliche-%C3%9Cberheblichkeit:d?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBcgnMK4Niz>

Quellen und Anmerkungen:

Gabriele Gysi: „**Die Barbaren sind wir**

[\(https://friedlichzusammen.de/2022/04/13/rede-von-gabriele-gysi-schauspieler-in-am-09-04-2022-im-goerlitzer-park/\)](https://friedlichzusammen.de/2022/04/13/rede-von-gabriele-gysi-schauspieler-in-am-09-04-2022-im-goerlitzer-park/)“



Nicolas Riedl, Jahrgang 1993, geboren in München, studierte Medien-, Theater- und Politikwissenschaften in Erlangen. Den immer abstruser werdenden Zeitgeist der westlichen Kultur dokumentiert und analysiert er in kritischen Texten. Darüber hinaus ist er Büchernarr, strikter Bargeldzahler und ein für seine Generation ungewöhnlicher Digitalisierungsmuffel. Entsprechend findet man ihn auf keiner Social-Media-Plattform. Er ist Mitglied der Rubikon-Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn**“ [\(https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn/\)](https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn/).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.